

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungen

Diplomarbeiten der ETH-Abteilung für Architektur

18.1.1990–2.3.1991, ETH Hauptgebäude, Rämistrasse
Bis zum 2. März sind die Diplomarbeiten der ETH-Abteilung für Architektur zu sehen. Die Diplomanden bearbeiteten

folgende Themen: Stadtteil Europabrücke, Zürich, Wohninsel, Stellwerk in Biel.

(Öffnungszeiten Mo–Fr 7–21 Uhr, Sa 7–16 Uhr.)

Tagungen/Weiterbildung

Holz als Bau- und Brennstoff - eine ökologische Bewertung

23.1.1991, Bern, 31.1.1991, Zürich

Für Baumaterialien und Brennstoffe sind neben technischen Eigenschaften vermehrt auch ökologische Qualitäten massgebend. Obwohl das Holz als umweltgerechter Bau- und Energierohstoff gilt, fehlten bis anhin genau ermittelte Zahlen zur Quantifizierung dieser Einschätzung. Hier schaffen drei Untersuchungen Abhilfe, welche die mit der Nutzung, Verarbeitung und Verwertung des Rohstoffes Holz verbundenen Umweltauswirkungen analysieren. Die erarbeiteten Ergebnisse stehen im Mittelpunkt der im Rahmen des Impulsprogrammes Holz von der EMPA in Zusammenarbeit mit Basler & Hofmann veranstalteten Tagung.

Die Referate: «Ökobilanzen – Grundlage für umweltgerechtes Bauen» (K. Meier, dipl. Ing. ETH/SIA/ASIC, Basler & Hofmann, Zürich); «Aussagen zum Ökopprofil von Holz als Bau- und Werkstoff» (Dr. K. Richter, Dipl.-Holzwirt, EMPA, Abt. Holz, Dübendorf); «Energie aus Heizöl oder Holz? Eine vergleichende Umweltbilanz» (E. Ledergerber, lic. phil. I, INFRAS, Zürich); «Altholzkonzept Kanton Zürich» (R. Bühler, dipl. Ing. ETH, Ingenieurbüro Umwelt und Energie, Maschwanden); Schlussfolgerung (E. Ledergerber), anschliessend Diskussionsmöglichkeit mit den Referenten.

Anmeldung: Dr. Klaus Richter, Abt. Holz der EMPA, Überlandstr. 129, 8600 Dübendorf, Tel. 01/823 44 82.

Nachdiplomstudium Mechatronik an der ETH Zürich

Mechatronik ist die «intelligente» Kombination von Mechanik, Elektronik und Informatik. In Lehre und Forschung ist sie ein ausgeprägtes Förderungsgebiet der ETH Zürich. Die Arbeitsgruppe für Mechatronik, gebildet von den Professoren Geering (IIIA, Mess- und Regeltechnik), Schweitzer (IIIA, Robotik), Guggenbühl (IIIB, Elektronik), Guzzella (IIIB, Automatik), Hugel (IIIB, El.techn. Entwicklungen und Konstruktionen), Kübler (IIIB, Bildwissenschaften) und Reichert (IIIB, El. Maschinen und Antriebe), koordiniert Forschungsprojekte und führt Lehrveranstaltungen sowie Blockkurse in den einzelnen Fachgebieten der Mechatronik durch.

Das Nachdiplomstudium Mechatronik wird an der Abteilung Maschineningenieurwesen angeboten. Es ist speziell von Interesse für Maschinenbauer, Elektrotechniker, Informatiker und technische Physiker zur be-

rufsbegleitenden Weiterbildung in der Industrie oder zur Vorbereitung auf eine Promotionsarbeit. Der ganze Kurs dauert in der Regel zwei Semester und umfasst den Besuch von mindestens 20 Vorlesungs- und Übungsstunden sowie eine dreimonatige Nachdiplomarbeit. Einzelne Lehrveranstaltungen werden als Blockkurse angeboten. Voraussetzung zur Zulassung als regulärer Hörer ist ein Diplomabschluss an der ETH oder ein gleichwertiger Abschluss einer anderen Hochschule.

Aus dem Veranstaltungsangebot soll sich der Hörer je nach Vorkenntnissen eine sinnvolle Kombination zusammenstellen. Falls der ganze Kurs erfolgreich abgeschlossen wird, erhält der Teilnehmer eine formelle Bestätigung. Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden. Sie stehen jedem technisch Interessierten als Fachhörer offen. Studienberatung ertei-

len die Assistenz der Mechatronik, die einzelnen Professoren, sowie das Zentrum für Weiterbildung. Die Broschüre und das genaue Regulatoriv können verlangt wer-

den beim Zentrum für Weiterbildung, ETH Zentrum, HG F67.4, 8092 Zürich, oder bei der Mechatronik-Assistenz, ETH Zentrum, LEO C13, 8092 Zürich.

ABB bietet Seminare über elektromagnetische Verträglichkeit

Elektronische Systeme, insbesondere mit hochintegrierter Mikroelektronik, sind Störeinflüssen der elektromagnetischen Umwelt ausgesetzt, die soweit führen, dass Herzschrittmacher und Raketen ungewollt gezündet werden. Gemeinsame Ursache für diese Erscheinungen ist eine unzureichende elektromagnetische Verträglichkeit (EMV).

Die Europäische Gemeinschaft (EG) hat ihre gesetzlich bindende Vorschrift verschärft und verlangt ab 1. Januar 1992 für elektronische Apparate, Anlagen und Systeme, die in den EG-Raum exportiert werden, das EMV-Prüfzeichen CE Certified Europe.

Das EMI-Control Center der Asea Brown Boveri AG, Baden-

Dättwil, bietet aus langjähriger Erfahrung heraus in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftlern und Ingenieuren Dienstleistungen und Seminare, die es den Auftraggebern und Teilnehmern durch die Anwendung professioneller EMV ermöglichen, bereits vom Entwurfsstadium an Kosten im Verhältnis 1:1000 einzusparen.

Die anwenderorientierten Seminare richten sich an Führungskräfte, an Elektroniker, Entwickler, Konstrukteure sowie an Ingenieure aus Verkauf, Planung, Projektierung, Prüffeld.

Informationen über aktuelle Seminare anfordern bei: Asea Brown Boveri AG, Dr. Diethard Hansen, EMI-Control Center, 5404 Baden-Dättwil, Tel. 056/76 82 55, Fax 056/83 56 82.

Aus Technik und Wirtschaft

Edelstahltüren für das Paraplegikerzentrum Nottwil

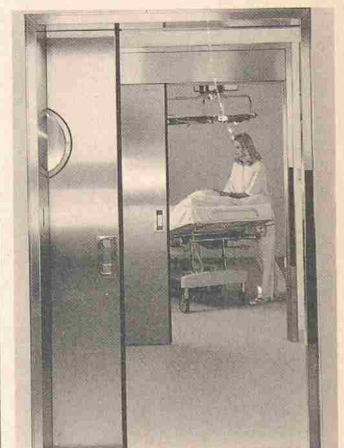
Der Produktbereich Metallbau der Franke AG, Aarburg, ist seit 25 Jahren spezialisiert in der Herstellung von Fenstern, Türcargen, Türen, gasdichten Türen und Schleusen, Trennwänden und Spezialkonstruktionen aus rostfreiem Edelstahl. Die hohe Qualität dieses Baustoffes und seine Vorteile im Spitalbereich überzeugen auch im Paraplegikerzentrum Nottwil.

Rostfreier Stahl ist die Bezeichnung für eine Gruppe von besonders korrosionsbeständigen und hygienischen Werkstoffen. Die Korrosionsbeständigkeit beruht auf einer unsichtbaren Passivschicht, die sich durch Kontakt mit Luftsauerstoff bildet und sich bei Oberflächen-Verletzungen selbständig wieder erneuert.

Von besonderer Bedeutung für die vielseitige Anwendung von rostfreiem Stahl sind seine hervorragenden hygienischen Eigenschaften. Diese beruhen auf der guten Reinigungsfähigkeit seiner glatten, harten und porenfreien Oberfläche, denn rostfreier Stahl hat und braucht keine Schutzschicht oder Überzüge,

deshalb kann auch bei härtestem Gebrauch nichts abplatzen, abblättern oder sich ablösen. Es können sich auch keine Tummelplätze oder Nester für Schmutz oder Mikroorganismen bilden.

Franke AG
4663 Aarburg
Tel. 062/43 31 31



Die hygienischen Eigenschaften von Chromnickelstahl überzeugen vor allem im Spitalbereich wie hier im Paraplegikerzentrum Nottwil